

Ich studiere Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis, Kulturpolitik im Internationalen Vergleich an [REDACTED]. Im Rahmen des Bachelor Plus Programms habe ich die letzten beiden Semester an der Kunstakademie in Vilnius studiert und als Teil meines Curriculums entschieden, ein Praktikum ebendort zu absolvieren.

Praktikum

Mittlerweile habe ich die Hälfte meines zweimonatigen Praktikums an der Kunstakademie Vilnius abgeschlossen. Ich assistiere hier einem Dozenten, der sich auf Printmaking und Bookbinding spezialisiert und arbeite parallel an kulturvermittelnden Formen des Buchbinde-Handwerks.

Die Kunstakademie bietet zahlreiche, teilweise sehr spezielle Studienrichtungen an, so zum Beispiel Monumental Arts oder Glass Art. Zu einem traditionellen Handwerk würde ich auch das Buchbinden zählen. Es ist aber umso bemerkenswerter, wie dieses Feld von den Studierenden hier mit neuem Leben und Ideen gefüllt werden.

Das Department, in dem ich eben das erlebe, befindet sich im Künstler*innen-Stadtviertel Uzupis direkt an dem kleinen Fluss Vilnelė und dem Bernardinu-Parkas. Das Graphic-Arts-Department besteht aus zahlreichen Dozierenden. Täglich umgeben werde ich aber hauptsächlich von den sogenannten Technikern, die Studierenden bei der Bedienung der Geräte helfen, meinem Dozenten, dem ich assistiere und den Studierenden, die in die Werkstatt kommen, um Beratung zu suchen und Bücher zu binden.

Meine Tätigkeitsfelder belaufen sich also bisher auf das Beraten von Studierenden und das Helfen beim Binden oder beim Bedienen von Maschinen. Nebenher arbeite ich an meinem eigenständigen Projekt: Ich erstelle ein Booklet über Buchbinde-Techniken.

Ich bin nun sehr gespannt auf meinen zweiten Monat im Praktikum. Es ist unglaublich, wie schnell der erste verfliegen ist. Grundsätzlich habe ich mich bisher sehr wohl gefühlt in meiner Einsatzstelle und sehr viel (gerade auch im Studierenden-Kontakt) gelernt.

Vilnius

Ein Jahr vor Beginn meines Studiums habe ich begonnen, Litauisch zu lernen und das intensiv in Litauen fortgesetzt. Das hilft mir in meinem Praktikum sehr weiter, da einige meiner Kollegen nicht gut oder gar nicht Englisch sprechen. Die Studierenden und generell jüngere Litauer*innen sprechen aber zumeist sehr gutes Englisch.

Eine kleine Wohnung habe ich über das Portal „Spotahome“ im Vorhinein gefunden. Ich würde das aber nicht unbedingt weiterempfehlen, sondern auf folgende Seiten verweisen, da sie wesentlich günstigere Angebote und auch WG-Zimmer bieten: Facebook: Ieškau kambarioko Vilniuje! (auf litauisch; <https://www.facebook.com/groups/118286408190393/>) oder das ganze auf Englisch: <https://www.facebook.com/groups/397639416966061/> *Iknowafatinvilnius). Grundsätzlich ist es auf jeden Fall möglich, ein Zimmer für ca. 200 € im Zentrum zu finden.

Generell ist Vilnius unter bestimmten Voraussetzungen eine sehr lebenswerte Stadt, vor allem im Frühling/Sommer. Nach einem Jahr in Litauen zeigen sich aber auch die Schattenseiten: Das große Rassismusproblem dieses Landes, der verbreitete Antisemitismus und LGBTIQ*-Feindlichkeit können ein Leben in diesem Land für marginalisierte Gruppen schwer machen. Gleichzeitig gibt es aber auch eine große Aufbruchsstimmung und den Wunsch, das "post-sowjetisch" in der Beschreibung Litauens

endlich zu überwinden.

Sékmés!